Zum 33. Todestag von Lilly Kolisko | Peter Seig

«Sie sehen den Äther»


Eugen Kolisko stellte Lilly Rudolf Steiner vor; sie fragte ihn nach einer okkulten Chemie; er erkannte ihre biografische Situation, ihr Schicksal und ihre Aufgabe: «Sie sehen den Äther». Mit Lilly Kolisko arbeitete Rudolf Steiner ab 1920 in Stuttgart eng zusammen, im Aufbau einer Forschung, die dem Nachweis der Lebenskräfte diente und deren Bedeutung für die Zivilisation der Zukunft Rudolf Steiner noch auf der Weihnachtstage mit allem Nachdruck hervorhob. Kolikos Arbeitshaltung und -methodik, aber auch ihre Ergebnisse fand Steiner vorbildlich und wegweisend – anders als die anthroposophischen Ärzte in Stuttgart, die wenig für die überfragenden Fähigkeiten der Außenseiterin hatten, einer Frau und Nichtakademikerin. Mit Lilly Kolikos Steigbildern aber, so Soli Turunen, aber ging Rudolf Steiner noch 1924 in die Waldorfschule und zeigte sie der Abiturklasse von Alexandre Leroi: «Wissen Sie, was Sie hier sehen? Sie sehen das Leben!», sagte Steiner sehr enthusiastisch den Schülern.

16 Meter in der Tiefe


Landwirtschaft der Zukunft


Soli Turunen wird ihre biografischen und werkbezogenen Arbeiten ab 2010 im Verlag des Ita-Wegman-Instituts veröffentlichlich. Auch zahlreiche der Publikationen von Lilly Kolikos werden hier eine Neuaufgabe erfahren. «Lang ist die Zeit! Es ereignet sich aber / Das Wahre!» (Hölderlin)